



Tanzen und Tricksen im Kiez

Eric Hegmann hat mit „Heldenfrühstück“ einen Roman über den Hamburger Kiez (St. Pauli, für Südlichter) geschrieben, der alles hat, was gute Unterhaltung braucht: Spannung, Tempo, Liebe, Sex, einen kräftigen Schuss Zickerei und eine gute Portion kriminelle Energie. Für letztere sorgen vor allem Immobilienpekulanten und die Russenmafia, aber auch im zwischenmenschlichen Bereich geht es nicht gerade zimperlich zu.

In sieben Kapiteln lässt Hegmann jeweils eine/n andere/n Protagonistin/en die Geschichte forterzählen, deren eigentliche Triebmittel Sex und Drogen sind. Da man für das eine offenbar einen Traunkörper und fürs andere das nötige Kleingeld braucht, sind genügend Spuren gelegt, auf denen das Homo-Trio Frank, Pete und Marc sowie die Heten-Mischpoke Thomas, Jochen und Sybille zu-, an-, über- und gegeneinander geraten können. Da wird getrickst, gekokst, getanzt, gebumst und der Körper getrimmt bis an den Rand des Erträglichen. Als roter Faden durch den Roman dient ein abgewrackter After-Hour-Club, in dem sich alle treffen. Da der Autor aber dann doch die Psyche seiner Figuren nicht aus dem Blick verliert, möchte man das Ganze eher mit Maupins „Stadtgeschichten“ als mit „American Psycho“ vergleichen und darf auf das kleine Glück am Rande der Reeperbahn hoffen. ☺ rgk

Eric Hegmann: Heldenfrühstück. Kt., 239 S. 14,95 Euro, Bruno Gmünder



Schreiben, um zu leben

Leopold Engel, zu Hause Leo, sonst aber meist „Engel“ genannt, schreibt seine Geschichte. Er hat viel zu erzählen und tut dies äußerst sprachmächtig – in erster Linie, um zu überleben. Denn als Engel kurz nach bestandem Abitur so etwas wie Liebe zu seinem Freund Marius spürt, hält er sich diese(n) doch vom Leibe.

Marius wird nicht das letzte Opfer von Engels Unfähigkeit bleiben, Liebe und Nähe zu anderen (Männern) zuzulassen. Es ist immer wieder Engel selbst, der sein Leben nicht in dem Griff bekommt, es wegwerfen will: Messer, Pillen, gewagte Touren lassen ihn öfter auf Notfallstationen aufwachen als in den Betten fremder Männer, lassen ihn lange Zeiten in Psychatrien verbringen. Eine Flucht folgt der nächsten: aus der heimatischen Enge am Main zum Studium nach Wien, von dort zur Schwester nach Südfrankreich, wo zum ersten Mal deutlich wird, wie Realität und literarische Fiktion miteinander verschimmen.

Zuletzt trifft er in Köln in einem Waschsalon Boris, mit dem er einen Neuanfang wagen will. Engel schreibt. Um sein Leben. Harte Kost, auch für den Leser, aber unbedingt empfehlenswert. ☺ rgk

Gunther Geltinger: Mensch Engel. Geb., 271 S., Schöffling, 19,90 Euro

Dr. Peter Mehring Rechtsanwalt

Gasteig/Rosenheimer Platz – Steinstraße 56, 81667 München
Tel. 48 40 08 · Fax 489 21 72 · e-Mail Dr.Mehring@Ra-Dr-Mehring.de
www.ra-dr-mehring.de

Schwerpunkte:

Arbeitsrecht, Erbrecht, Familienrecht, Gesellschaftsrecht
Mietrecht, Wohnungseigentumsrecht, Verwaltungsrecht